

# Heirassa-Festival erst Ende August

Das beliebte Ländlermusik-Festival in Weggis ist vom Juni auf den 26. bis 29. August verschoben worden. Das Programm bleibt dasselbe.

Da waren die Freunde der Volks- und Ländlermusik und auch die rund 40 engagierten Formationen traurig: Im letzten Jahr musste das 16. Heirassa-Festival coronabedingt abgesagt beziehungsweise verschoben werden.

Im Mai wurde zwar nach dem ersten Shutdown wieder gelockert, doch Grossanlässe waren noch nicht möglich. Immerhin konnte am 20. September ein feiner Heirassa-Sonntag mit vier Formationen in vier Lokalen durchgeführt werden.

### «Eine gewisse Normalität wird wieder kommen»

Jetzt wird das Festival erneut nicht im Juni stattfinden, sondern erst von Donnerstag, 26., bis Sonntag, 29. August. Beni Nanzer, Präsident des Heirassa-Vereins, und Josef Odermatt, OK-Präsident, sind überzeugt: «Eine gewisse Normalität wird wieder kommen – und unsere Volksmusikfreunde sehnen sich nach feiner Musik und gemütlichem Beisammensein.»

### Festhalten am Datum zu Fronleichnam wäre zu gewagt

Nun ist das OK an der weiteren Planung. Dazu Josef Odermatt: «Das Festhalten am Datum Donnerstag, 3., bis Sonntag, 6. Juni, mit vollem Programm ist aktuell wohl zu gewagt.» Deshalb habe das Organisationskomitee beschlossen, das 16. Heirassa-Festival am Donnerstag, 26., bis Sonntag, 29. August, durchzuführen.

Beni Nanzer sagt dazu: «Wir sind optimistisch, dass die kantonalen und nationalen Massnahmen, die Impfungen und der grosse Wunsch nach Gemeinschaftsanlässen im Spätsommer und Anfang Herbst eine gewisse Normalität zulassen. Aber selbstverständ-



Das Heirassa-Festival zieht jeweils viel Publikum an. Carlo Brunner (Mitte) organisiert nicht nur das Programm, sondern spielt im Pavillon jeweils auf. Philipp Mettler (rechts, am Bass) freut sich sichtlich über die Stimmung am Vierwaldstättersee. Bild: Edith Meyer

lich werden wir uns auch dann an die entsprechenden Vorgaben der Behörden von Kanton und Bund halten.» Es sei das Ziel des Organisationskomitees beziehungsweise der musikalischen Leiter Carlo Brunner und Willi

Valotti, dass möglichst das verschobene Programm 2020 mit rund 40 Formationen und einem Dutzend Konzertlokalen zur Aufführung gelangt. Dazu Carlo Brunner und Willi Valotti: «Wir möchten allen engagierten For-

mationen von 2020 auch 2021 eine Auftrittsmöglichkeit bieten – wenn immer möglich zur gleichen Zeit am gleichen Ort. Wir sind uns aber natürlich bewusst, dass es Veränderungen geben kann wegen Unpässlichkeiten

beziehungsweise anderen Engagements.» Wichtig ist Brunner und Valotti, dass das Datum fixiert ist. Nach ersten Corona-Lockerungen ist ein Run auf das Herbst-Wochenende zu erwarten. (pd)

## Weltgebetstag der Frauen findet statt

**Küssnacht** Zu den wenigen Dingen, die vor dem Lockdown noch stattfinden konnten, zählte der Weltgebetstag der Frauen Anfang März 2020. Niemand hätte damals gedacht, dass dieser Virus uns so lange begleiten würde.

Ein Jahr später stehen vorsichtige Lockerungen an. Das Organisations-team ist dankbar, dass eine Feier in dieser Form möglich ist. Das ökumenische Team – die Reformierte Kirchgemeinde Küssnacht, das katholische Pfarramt Immensee und das katholische Pfarramt Küssnacht – lädt alle Interessierten zum gemeinsamen Beten ein. Die Liturgie stammt in diesem Jahr aus Vanuatu, einer Inselgruppe im Südpazifik. Das Land und seine Bevölkerung sind einer ständigen Bedrohung durch Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüchen, Erdbeben und Sturmfluten ausgesetzt. Daneben gibt es viele Schönheiten, etwa Sandstrände, Korallenriffe sowie eine unberührte Natur.

### Statt beisammen sein einen Kaffee auf den Weg

Die Frauen aus Vanuatu haben ihre Liturgie überschrieben mit dem Wort: «Auf festen Grund bauen». Diesen festen Grund können die Menschen mehr denn je brauchen.

Die Liturgie wird morgen Donnerstag, 4. März, um 9 Uhr im Besinnungsraum gefeiert. Weil das anschliessende Beisammensein wohl leider ausfallen muss, wird das Monséjour-Team allen einen warmen Kaffee mit auf den Weg geben. (pd)

## Ein Engel küsst Küssnacht



Welch ein Blickfang: Ein Engel in einem Küssnachter Garten verstreut viel Sonnenlicht, das gerade zur Rigi aufsteigt. Symbolisch beschützt der Engel Küssnacht in

dieser schwierigen Zeit. Bleibt zu hoffen, dass das schöne Frühlingswetter und das Leserbild die Stimmung der Bevölkerung aufheitern.